

welche angelegt sind in einer Staats-Anleihe über 100 Thlr. und einem Sparkassenbuch.

Wir sagen nächst Gott allen Mitgliedern u. Wohlthätern des Vereins, so wie insonderheit den Wohlthätlichen städtischen Behörden für die Unterstützung unserer Vereins Sache den herzlichsten Dank, bitten aber zugleich, dem Vereine und seinen wichtigen Zwecken auch fernerhin die wärmste Theilnahme zu bewahren. Der Verein bedarf jetzt solcher Theilnahme um so mehr, als der Winter mit seinen erhöhten Bedürfnissen für unsere Armen und Kranken auch erhöhte Anforderungen an unsere Kasse macht und wir außerdem als ein bald zu erreichendes Ziel das im Auge behalten müssen, eine dritte Diaconissin hierorts zu stationiren, indem wir zwei Schwestern für die Krankenpflege nöthig haben, die dritte aber von der Leitung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt, wenn dieselbe wirklich gedeihen soll, vollständig in Anspruch genommen wird. Gott lohne Allen, die uns helfen, und segne auch ferner das Werk unserer Hände!

Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Handelskammer zu Lauban.

Die Handelskammer hat seit der letzten Veröffentlichung ihrer Thätigkeit wiederum zwei Sitzungen abgehalten, dem Herrn Handelsminister den erforderlichen Bericht, bezüglich des Instituts der vereideten Wäcker, erstattet und sich für Aufhebung des Instituts erklärt. Sie hat ferner höhern Orts Anträge gestellt:

- 1) wegen Errichtung einer Königl. Bank-Agentur in Lauban, welcher Antrag indes keine Berücksichtigung gefunden hat;
- 2) wegen Ermächtigung des Königl. Steuer-Amtes in Greiffenberg zur selbstständigen Erledigung der dort eingehenden Begleitscheine II.;
- 3) wegen Ausgabe von Personen-Fahr-Billets nach Leipzig, Dresden und Breslau auf den Stationen Lauban und Greiffenberg der Gebirgsbahn;
- 4) wegen Anordnung von Maasregeln zur Beseitigung der schlechten Wege
 - a) von Lauban nach Marklissa, speciell in Kerzdorf,
 - b) von Lauban nach Geibsdorf,
 - c) von Rabishau nach Friedeberg,
 - d) des fiscalischen Weges durch Friedeberg.

Es ist ferner der Etat für die Jahre 1868—70 berathen und zur Bestätigung eingereicht, auch Beschluß gefaßt worden, über die eingebrachten Anträge auf Maasch-Steuer-Credit-Bewilligung und auf Errichtung einer Salz-Niederlage in Lauban.

Nach den Standes- und sonstigen Erwerbs-Verhältnissen classificirt, hat das aus der letzten Wahl hervorgegangene Abgeordnetenhaus gegen früher eine

merklich veränderte Physiognomie angenommen. Hiernach werden zu demselben zählen: 4 Minister, 50 Ministerial-, Regierungs- und sonstige Verwaltungs-Beamte, 54 Landräthe, 8 Amtsräthe, Amtleute und Gerichtsscholzen, 64 Justiz- und Gerichts-Beamte, 7 Rechtsanwälte, 23 Oberbürgermeister, Bürgermeister und Mitglieder städtischer Behörden, 2 Militairs, 21 Professoren, Gelehrte und Künstler, 9 Geistliche, 3 Aerzte, 1 Ingenieur, 25 zur Disposition gestellte, ausgeschiedene und pensionirte Beamte, 3 pensionirte Offiziere, 2 Zeitungs-Redacteurs, 20 Commercien-Räthe, Fabrikanten, Kaufleute und sonstige Gewerbetreibende, 3 Rentiers und Particuliers, 1 Kammerherr, 101 Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer und Decomenen und 16 ohne Standesangabe. Nach den Geburtsverhältnissen werden der Versammlung angehören: 1 Prinz, 17 Grafen, 15 Barone und Freiherren, 119 Adelige und 280 Bürgerliche.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Schwarzburg-Sondershausen'schen Kassenscheine, à 1 Thlr. vom Jahre 1858, mit Ende d. M. ihre Gültigkeit verlieren.

Die Betriebs-Einnahme pro Monat October d. J. betrug auf der Schlesiſchen Gebirgsbahn 48,207 Thlr. Im vorigen Jahre betrug in demselben Monat die Einnahme 33,077 Thlr. weniger, als in diesem Jahre.

Lüben, 13. November. Der Kreistag bewilligte 10,000 Thlr. für die Bahnlinie Volkwitz-Glogau; die Direction tritt in die bereits geschlossenen Kaufverträge ein.

Goldberg. Kürzlich hatte der Kreistag unter Vorsitz des Herrn Landrath v. Rothkirch-Trach hier in den „drei Bergen“ seine Sitzung, und ist demselben von zuverlässiger Seite die Mittheilung gemacht worden, daß den Bau unserer Bahnlinie Liegnitz-Goldberg-Löwenberg-Greiffenberg ein Wiener Banquierhaus in die Hände nehmen werde und bereits mit dem preuß. Ministerium in Unterhandlung stehe.

General v. Steinmetz ist jetzt in Tübingen; der 71jährige General hat am 12. d. M. auf der Burg Hohenzollern seine Hochzeit mit dem 17jährigen Fräulein v. Crostigt gefeiert.

Gegen die Urheber des auf dem Potsdamer Bahnhofe durch die bekannte Explosion entstandenen Unglücks hat der Postfiskus eine Entschädigungs-Klage auf Höhe von 422 Thlr. angestrengt.

Fauer, 20. November. Das hiesige Inquisitoriat war heut in den ersten Morgenstunden der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens, indem bei einem beabsichtigten Fluchtversuch zwei Verbrecher einen Wärter nebst seiner Frau erdrosselten. Der Fluchtversuch ist den Bösewichtern nicht gelungen. Den beiden Verbrechern, die eine Zelle bewohnten, war es gelungen, von einem kurz vorher nach dem hiesigen Zuchthause abgeführten Mitgefangenen sich ein Messer zu verschaffen, mit dessen Hilfe sie die in der Thür be-